



MEDIENMITTEILUNG

Kontakt:

Eva Bigler, Künstlerische Leiterin

eva.bigler@kunsthauszofingen.ch, 078 743 35 16

Bildmaterial: <https://kunsthauszofingen.ch/download-medienmitteilungen/>

PREVIEW FÜR DIE PRESSE: MITTWOCH, 23. August 2023, 14 Uhr

Raumgebung

Andreas Hofer und Roman Sonderegger

Ausstellung

26. August bis 29. Oktober 2023

- Andreas Hofer (geboren 1956 in Trimbach, lebt und arbeitet in Bremgarten AG)
- Roman Sonderegger (geboren 1979 in Brugg, lebt in Buchs AG, arbeitet in Däniken, SO)

Andreas Hofer und Roman Sonderegger interessieren sich in ihrer Kunst für ähnliche Fragestellungen. Beide untersuchen den Raum, die Grenzen des Raums, den Menschen im Raum und die Wahrnehmung des Raums. Andreas Hofer vermehrt in Zeichnungen, Malerei und Video, Roman Sonderegger in seinen Bauten aus Materialien, die jeweils vor Ort und in Zusammenspiel mit dem Ort entstehen. Die Werke der Künstler, die beide aus dem Kanton Aargau stammen, treten in einen Dialog miteinander.



Zentral in **Andreas Hofers** Schaffen ist das Beziehungsspiel zwischen Figur, Bild und Raum. Der in Bremgarten (AG) lebende Künstler untersucht in seinen grossformatigen Malereien, Zeichnungen, computergenerierten Visualisierungen, in Skulpturen und in Videoarbeiten die Beziehungen des Raums.

Anlässlich der Ausstellung im Kunsthaus Zofingen entstanden mehrteilige Serien von gross- und kleinformatigen Zeichnungen und Malereien auf Papier und auf Wandtafeln sowie diverse Videoarbeiten und Installationen. Dabei bildet das Industriequartier von Zofingen Ausgangspunkt. Fasziniert von der Ästhetik der Zofinger Industrie, die einen ganz anderen Charakter als die herausgeputzte Altstadt von Zofingen aufweist, ging Andreas Hofer auf Spurensuche und zeichnete, malte, fotografierte und filmte die Häuserfassaden der Fabriken, die grossräumigen Strassenabschnitte und die unspektakuläre Fauna des Gebiets. Seit Ende 2022 macht er mit seinem Velo Streifzüge durch das Industriequartier mit einem wachsamen Auge für dessen Besonderheiten. Anfang 2023 bezog er sogar ein Atelier in einem alten, ungenutzten Industriegebäude von Zofingen. Das Augenmerk von Andreas Hofer gilt den Leerräumen, den urbanen Räumen. Bei seinen Streifzügen durch das Areal interessierte ihn weniger das exakte Dokumentieren der einzelnen Liegenschaften, sondern vielmehr das Erfassen der räumlichen Situationen und die Lichtstimmungen, welche den Orten eine spezifische Atmosphäre verleihen.

Seine auf das Wesentliche reduzierten Zeichnungen, Gemälde und Videoanimationen transformieren urbane Räume und zeigen sie aus einer neuen Perspektive. Mit einem andauernden Wechselspiel von Licht und Schatten, hell und dunkel, innen und aussen spielt der Künstler mit den räumlichen Verhältnissen, die mit architektonischen Merkmalen umrissen werden.

Auch **Roman Sonderegger** untersucht in seiner künstlerischen Arbeit den Raum und die Raumstrukturen. Dabei spielt das Ausprobieren von physikalischen Kräften wie Schwerkraft, Gleichgewicht, Volumen oder Dimensionen eine wichtige Rolle. Roman Sonderegger benutzt einfache Baumaterialien wie Schaltafeln, Zurrgurten oder



Backsteine. Er lotet Grenzen aus und schafft verblüffende, mit dem Gleichgewicht, dem Material oder den Grössenverhältnissen spielende Installationen, welche die Raumgrenzen ausloten. Dabei lässt er sich vom Material leiten und ist ein genauer Beobachter.

Für das Kunsthaus Zofingen hat Roman Sonderegger vor Ort mehrere Installationen erarbeitet, die explizit auf die Architektur des Hauses zugeschnitten sind. Dabei spielen Begriffe wie innen und aussen sowie die Dekonstruktion der vorhandenen Architektur eine grosse Rolle. Die klassizistische Architektur im Kronleuchtersaal im Obergeschoss des Kunsthauses Zofingen wird durch eine umfassende Installation von Roman Sonderegger durchbrochen. Im Erdgeschoss des Kunsthauses Zofingen wird er auf geschickte Weise den Innen- und Aussenraum miteinander verbinden. Dabei geht er insbesondere auf die historische Bedeutung des Kunsthauses als ehemaliges Schützenhaus ein. Vor beinahe 200 Jahren wurden durch die grosszügigen Rundbogenfenster im Erdgeschoss Zielscheiben anvisiert. Diese Schusslinie nimmt Roman Sonderegger genauestens unter die Lupe und visualisiert das Zielen und Visieren durch das Spannen von Schnüren. Seine Installation mit dem Titel «Mitten ins Schwarze» bezieht sich klar auf die ehemaligen Schiessstände im Erdgeschoss. Die Schnüre verweisen auf die Flugbahn der Projektile und formen durch ihre trichterförmige Gestalt die Schussbahn nach, die in einem Zentrum zusammenläuft. Roman Sonderegger spielt mit der Umkehrung. Anstatt nach aussen zu den Zielscheiben münden die Trichter im Innenraum des Kunsthauses, wo sie den Besuchenden den Weg durch die Ausstellung vorgeben. Der Aussenraum wird optisch ins Kunsthaus geholt.

Die Stahlbänder im Treppenhaus «*Auf der Suche nach Halt #3*» reagieren auf den Treppenabsatz, die Bänder sind direkt zwischen die beiden Seitenwände eingeklemmt und halten durch die Spannung, die entsteht, in sich zusammen. Diese Spannung ist sichtbar und auch spürbar, wenn man daran vorbeiläuft. Man fragt sich unwillkürlich: Ist es ein Hindernis oder eher doch Schwung, der sich hier visualisiert?



Die Serie «*Minus mal Minus*» aus Gips ist eine mehrfache Umkehrung. Ausgangslage für jede Skulptur ist ein Styroporblock, in welchen mit der Bohrmaschine Löcher gebohrt werden. Diese werden danach mit Gips ausgegossen und die Styroporschalung weggebrochen, die Skulptur wird befreit. Der Titel «*Minus mal Minus*» weist auf die Umkehrung von Material und Leerraum hin. Dort wo erst die Luftlöcher im Styropor waren, bleibt am Ende die Skulptur, das Stehengebliebene zurück.

Die Installation «*Schneller als die Schatten*» zeigt vier Sockelpaare im grossen Kronleuchtersaal. Hier setzt Sonderegger diesem edlen, grossen Barocksaal etwas entgegen, indem er die grosse Freifläche füllt und den Besuchenden sozusagen «im Weg steht», während sie ihren Weg durch den Saal finden müssen. Ein Sockel steht gerade und hält den zweiten, welcher in der Schnur hängt. Die beiden Kuben sind voneinander abhängig, das Prinzip von Ursache und Wirkung wird sichtbar, wie bei einem Schuss, denn auch hier verweisen die Schnüre auf die Schussbahn der Projektile.



Anlässe

Ausstellung

26. August bis 29. Oktober 2023

Vernissage

Samstag, 26. August 2023, 16 Uhr

Einführende Worte von Eva Bigler (Künstlerische Leitung)

Soundperformance von Mats Scheidegger und Andreas Hofer

Tag des Europäischen Denkmals

Samstag, 9. September 2023, 13 Uhr

Rundgang durch die Ausstellung mit Lorenz Hegi

Rundgang mit Andreas Hofer

Donnerstag, 21. September 2023, 19 Uhr

Katja Herlach (Kuratorin und stv. Direktorin des Kunstmuseums Olten) und Andreas Hofer führt durch die Ausstellung

Comic-Lesung

Donnerstag, 28. September 2023, 19 Uhr

Die Comic-Zeichnerin Rina Jost stellt ihr neues Buch «Weg» vor.

Eine Kooperation mit der Leserei

www.leserei.ch

<https://www.rinajost.ch/>

Religion und Kunst im Gespräch

Sonntag, 1. Oktober 2023, 14 Uhr

Pfarrer Ruedi Gebhard (reformierte Kirche Zofingen) im Gespräch mit Marina Stawicki (Kunsthistorikerin)

Rundgang mit Roman Sonderegger

Donnerstag, 5. Oktober 2023, 19 Uhr

Die Kuratorin Sadhyo Niederberger und Roman Sonderegger führen durch die Ausstellung

Finissage

Sonntag, 29. Oktober 2023, 15:30 Uhr





Kurzbiografien

Andreas Hofer

geboren 1956 in Trimbach, lebt und arbeitet in Bremgarten AG. Andreas Hofer besucht den Vorkurs und die Zeichenlehrerklasse an der Kunstgewerbeschule Zürich. Neben seiner künstlerischen Tätigkeit in den Medien Zeichnung, Malerei, Animation, Objekt und Installation engagiert er sich als Musiker. Ab 1989 unterrichtete Andreas Hofer an der Schule für Gestaltung in Zürich, ab 1995 am Studiengang Architektur der Zürcher Hochschule Winterthur.

Einzelausstellungen (Auswahl)

2022 «Testgelände 2» Schlössli Wohlen

2021 «Testgelände» Kulturverein Max Frisch Bad Zürich

2020 «Aus aktuellem Anlass» Galerie Rosenberg Zürich

«Tonträger» Album Release und Ausstellung Hum Records Zürich

2019 Galerie Rosenberg Zürich

2017 Galerie Rosenberg Zürich

2016 «Treibhaus» Retrospektive im Kunsthaus Grenchen

2015 Galerie Rosenberg Zürich

2014 ArtBox Thalwil

2013 Kunst(Zeug)Haus Rapperswil-Jona

Gruppenausstellungen (Auswahl)

2023 Ausstellung anlässlich Franz Hohlers 80. Geburtstag im Kunstmuseum Olten

2023 MoorArt23 Seleger Moor

2022 «Take Care/Kunst und Medizin» Kunsthaus Zürich

2022 «Jubiläumsausstellung» Trudelhaus Baden

2022 38. Jahresausstellung Kunstmuseum Solothurn

2021 «mit Abstand» Kunsthalle Schaffhausen

2021 «Dere schöne Aare naa» Kunstmuseum Olten



- 2021 «Platz in der Galerie» Galerie am Platz Eglisau
- 2021 36. Jahresausstellung der Solothurner Künstlerinnen und Künstler
- 2021 «IMPRESSION» Ausstellung für Druckgrafik Kunsthaus Grenchen
- 2019 «Rauschen am Bildrand» Kantonsspital Aarau
- 2018 «Exposition XL» R57 in Schlieren
- 2018 «Dimension Druck» Salzhaus Brugg
- 2018 Kunst(Zeug)Haus Rapperswil A-Z Sammlung Bosshard
- 2018 Dauerausstellung Kunstsammlung Migros Aare Baden
- 2018 «Raumgeschichten» Kunstraum Baden
- 2017 «Hotz.Hofer» Galerie s11 Solothurn
- 2017 «Out of the Blue» Kunst(Zeug)Haus Rapperswil

Kunst am Bau:

- «blue rising» Kunst am Bau, Sanierung Oberstufengebäude Suhr, 2023
- «Timeline» «Farbuhr» «ab und zu» Kunst am Bau Werkhof Wangen bei Olten, 2022
- «Panorama» Kunst im Bau, Architekturbüro Graf Biscioni Winterthur, 2017
- «fluid» Fassadengestaltung Erweiterungsbau Kantonsspital Aarau, Frei Architekten AG Aarau, 2015



Roman Sonderegger

geboren 1979 in Brugg, lebt in Buchs AG, arbeitet in Däniken SO

2011-2014	Studium Kunst & Vermittlung an der Hochschule Luzern Design & Kunst
2010/2011	Gestalterisches Propädeutikum an der SFGA Schule für Gestaltung Aargau
2006	Mastrokurs am Europäischen Zentrum für Denkmalpflege in Venedig
1997-2001	Lehre als Steinmetz mit Besuch der Schule für Gestaltung Bern

Ausstellungen (Auswahl)

2023	„Vom Gewicht der Leere“ Trudelhaus Baden
2022	"Von den Dingen" Kunsthalle Luzern „Take-Away“ Kunstraum Baden
2021	"Auswahl 21" Aargauer Kunsthaus "arthur #15: Alles im Kasten" Kunsthalle(n) Toggenburg "Müssen wir da durch?" Rehmann Museum, Laufenburg "8. Triennale der Skulptur Bad Ragartz" Bad Ragatz "So tender and attentive" Artachment, Basel
2020	"Auswahl 20" Aargauer Kunsthaus "Eine Höhle gegen den Regen" Artachment, Basel "Wohin des Weges, Sonnenkönig?" Kunstraum Aarau "Im Fluss" Forum Schlossplatz, Aarau "Freie Republik Bad Hemberg #14" Kunsthalle(n) Toggenburg
2019	"Die hängenden Gärten der Semiramis" Maurer AG Buchs "LUX" Kunstfestival beim Oxil Zofingen "Unterwelt #13" Kunsthalle(n) Toggenburg, Lichtensteig "Endo/Exo" Rathaus Sursee



- 2018 "Kabinett der Kräfte" Rathaus der Stadt Aarau
"Peristasis" Museum1 Adligenswil
"Auswahl 18" Aargauer Kunsthaus
"Achtung Bildhauer!" gepäckausgabe Glarus
"CEIINOSSSTTUV" Schule für Gestaltung Aargau, Aarau
- 2017 "Safransalz & Maggikraut" Kunstraum Baden
IMPRESSION Kunsthaus Grenchen
"Neoscope 17" Kunsthaus Zofingen
"Codes & Patterns" Galerie CUADRO 22 Chur
"Einer Übernahme sollte nichts im Weg stehen"
Zimmermannhaus Brugg

Projekte

- 2019 Bühnenbild "Ikarus - stirb oder flieg"
tanz & kunst königsfelden
- 2019 Festivalgestaltung für das Cirqu' 7
Alte Reithalle Aarau
- 2017 Installation "Stadtmöbel"
Badenfahrt 2017
- 2016 Bühnenbild "leise brüllen",
tanz & kunst königsfelden